

**Gemeinderat von Zürich**

31.10.01

**Postulat**von Corine Mauch (SP)  
und Rolf Naef (SP)

GR Nr. 2001 / 539

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, das derzeit vorliegende Projekt zur Sanierung der Riedtli-Siedlung ohne Verzug durch einen unabhängigen Experten oder eine unabhängige Expertin auf mögliche Projektanpassungen hin zu überprüfen, mit dem Ziel, ein sinnvolles und ausgewogenes Projekt mit geringeren Kosten zu gewährleisten.

**Begründung:**

Die Riedtlisiedlung zählt dank ihrer grosszügigen Anlage mit Grünflächen und Plätzen, einem wertvollen Baumbestand sowie einer formenreichen architektonischen Gestaltung der Wohnhäuser zu den städtischen Wohnsiedlungen mit einem ausnehmend hohem Wohnwert. Sie soll im Laufe der nächsten Jahre etappenweise renoviert werden.

Das derzeit vorliegende Sanierungsprojekt stösst hingegen bei einem relevanten Teil der Mieterschaft aus finanziellen, aber auch projekttechnischen Gründen auf Widerstand. In einem teilweise historisch bedingten Umfeld von gegenseitigem Misstrauen zwischen VertreterInnen der Mieterschaft und der Verwaltung erweist es sich als schwierig bis unmöglich, sich als Aussenstehende/r ein verlässliches Bild der realen Möglichkeiten zu machen wie die Kosten dieser Sanierung mit einem abgeänderten Projekt niedriger als vorgesehen (total Fr. 65 Mio) gehalten werden könnten. Dies sollte mit einem Konzept erfolgen, das auf gewisse Vorhaben verzichtet oder diese anders zu realisieren sucht und dennoch weiterhin ein sinnvolles Gesamtbild abgibt. Dazu scheint unter den gegebenen Umständen neutrales Fachwissen gefragt.

Um zu verhindern, dass am vorliegenden Projekt schlussendlich im Hinblick auf einen politisch motivierten Kompromiss aus fachlicher Sicht wenig sinnvolle und daher nicht überzeugende Abstriche gemacht werden und ein "Flickwerk" entsteht, soll ein neutrales Gutachten den beteiligten Akteuren ein Mittel in die Hand geben, fundierte Alternativen zu prüfen, die für alle Beteiligten akzeptabel sind. Ein solches Gutachten soll insbesondere auch die Erfahrungen der ersten Sanierungsetappe auswerten und in die weitere Projektierung einbeziehen. Wir sind überzeugt, dass unter den gegebenen Umständen nur ein solcher Weg eine rasche und sinnvolle Realisierung der dringend anstehenden Sanierung der Riedtli-Siedlung gewährleisten kann.

Antrag auf dringliche Behandlung zusammen mit der Weisung 396 am 7. November 2001

